



Zwischenbericht
zum 1. Halbjahr

2021

Als einer der wenigen Full-Service-Anbieter bietet die **Muehlhan Gruppe** ihren Kunden ein diversifiziertes Leistungsspektrum mit einem industriell-professionellen Qualitätsanspruch. Unsere Kunden profitieren von unserem hohen Organisationsgrad, unserer Termintreue, einem differenzierten technischen Know-how und mehr als 135 Jahren Erfahrung.

In den Geschäftsfeldern **Schiff, Öl & Gas, Renewables** und **Hochbau/Infrastruktur** bieten wir erstklassige Lösungen für Oberflächenschutz, Isolierung, passiven Brandschutz, Zugangstechnik sowie Gerüst- und Stahlbau. Mit **mehr als 2.750 Mitarbeitern an über 30 Standorten** weltweit erwirtschafteten wir 2020 einen Umsatz von € 260 Mio.

Der Fokus unserer Anstrengungen liegt auch in Zukunft auf der kontinuierlichen Optimierung unserer Technologien und Dienstleistungen sowie der aktiven Erschließung neuer Märkte, um den Ausbau unseres Geschäfts in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben.

Kennzahlen

in TEUR		1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Ergebnis			
Umsatzerlöse		143.482	131.116
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)		9.041	5.907
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		3.859	198
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		3.099	-626
Auf Aktionäre der Muehlhan AG entfallendes Konzernergebnis		1.088	-790
Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in EUR	0,06	-0,04
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		4.699	16.874
Sachanlageninvestitionen (ohne Leasing)		2.636	1.360
Bilanz			
Bilanzsumme		172.387	161.596
Anlagevermögen ¹		61.632	63.490
Eigenkapital		69.911	69.164
Eigenkapitalquote	in %	40,6	42,8
Mitarbeiter			
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	Anzahl	2.842	2.857

¹ Anlagevermögen: Summe langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steueransprüche.

01

Inhalt



Oberflächenschutzarbeiten an und in einem Schiff

02 Vorwort

03 Unsere Aktie

04 Konzern- zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

02 05 Konzern- zwischenabschluss 08

Konzernbilanz 08

03 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 10

Konzerngesamtergebnisrechnung 10

Konzernkapitalflussrechnung 11

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung 12

04 Konzernanhang 14

05

06

06 Weitere Informationen 18

Kontakt und Finanzkalender 18

*Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Geschäftspartner*

Die Muehlhan Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2021 eine weitgehende Rückkehr zur Normalität verzeichnen.

Nach einem 1. Quartal 2021 unter unverändert anhaltenden Pandemie-Bedingungen erfolgte im 2. Quartal eine schrittweise Rückkehr zu einem normalen operativen Geschäftsbetrieb. Die Umsatzerlöse stiegen um 9,4 % auf € 143,5 Mio. Das EBIT stieg um € 3,7 Mio. auf € 3,9 Mio. Das auf die Eigenkapitalgeber der Muehlhan AG entfallende Halbjahres-Konzernergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um € 2,5 Mio. auf € 2,0 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß um € 12,2 Mio. auf € 4,7 Mio., da mit den umsatzstarken Sommermonaten des Berichtsjahres ein damit verbundener Forderungsaufbau finanziert werden muss.

Im Bereich **Schiff** sanken die Umsatzerlöse von € 33,8 Mio. auf € 29,2 Mio. Das EBIT sank um € 1,0 Mio. auf € 2,4 Mio. Im Geschäftsfeld **Öl & Gas** ist das Geschäft nach den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie wieder angelaufen. Die Umsatzerlöse stiegen um € 1,9 Mio. auf € 34,8 Mio. Das EBIT konnte ebenfalls um € 0,5 Mio. auf € 1,5 Mio. gesteigert werden. Im Bereich **Renewables** konnten die Umsatzerlöse nochmals deutlich um € 17,3 Mio. auf € 45,0 Mio. gesteigert werden. Das EBIT sprang von € 0,9 Mio. auf € 4,8 Mio. Im **Hochbau/Infrastruktur**geschäft wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 34,4 Mio. erzielt, nach € 36,5 Mio. im Vergleichszeitraum. Das EBIT konnte trotz des Umsatzrückgangs um € 0,5 Mio. verbessert werden, bleibt aber mit € -0,4 Mio. negativ.

Im Segment **Marine & Construction** sanken die Umsatzerlöse durch pandemiebedingte Projektverschiebungen und die weiter selektive Auswahl von Neuprojekten im Nahen Osten um € 6,0 Mio. auf € 70,3 Mio. Das EBIT konnte dagegen von € 1,8 Mio. auf € 2,7 Mio. gesteigert werden. Das Segment **Energy** befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von € 56,3 Mio. auf € 75,5 Mio. Das EBIT konnte mit € 5,4 Mio. mehr als verdoppelt werden (Vorjahr: € 2,2 Mio.).

Die Finanzlage der Muehlhan Gruppe zeigt sich auch nach 15 Pandemie-Monaten unverändert stabil. Die Finanzierung ist solide. Das Eigenkapital steht in einem gesunden Verhältnis zur Fremdfinanzierung und die Liquidität ist gesichert.

Am 30. Juli 2021 hat die Muehlhan AG die Tochtergesellschaft Gerüstbau Muehlhan GmbH verkauft. Der Verkauf erfolgte vor dem Hintergrund, die Muehlhan Gruppe stärker auf die Kernmärkte, wie zum Beispiel den Bereich Windkraft, zu fokussieren.

Die weitere Entwicklung des Jahres 2021 bleibt abzuwarten. Wir gehen davon aus, dass sich Umsatz und Ergebnis aus dem operativen Geschäft – und ohne Hinzurechnung des Entkonsolidierungsergebnisses aus dem Verkauf der Gerüstbau Muehlhan GmbH – im Vergleich zum Vorjahr erholen, sofern es nicht wieder zu pandemiebedingten Einschränkungen kommt. Aufgrund der Restriktionen in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 werden jedoch der Umsatz und das Ergebnis – ohne Entkonsolidierungsergebnis – des Vor-Pandemiejahres 2019 nicht erreicht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Aktionären, Kunden und Lieferanten für das Vertrauen sowie bei den Muehlhan Mitarbeitern für ihren erfolgreichen Einsatz in den vergangenen sechs Monaten bedanken.

Bleiben Sie gesund!

Hamburg, im Juli 2021

Ihr Vorstand



Stefan Müller-Arends



James West



Aufbringen von Oberflächenschutz an einem Schiffsrumpf

Aktienkurs folgt dem Börsentrend

Die Muehlhan-Aktie konnte nach den Turbulenzen auf den Aktienmärkten im Vorjahr dem positiven Börsentrend im 1. Halbjahr 2021 mit Verzögerung folgen und hat an Wert gewonnen.

Die Aktie startete mit einem Kurs von € 2,66 je Aktie in das Jahr 2021 und verlor dann trotz kurzfristig positiver Ausschläge an Wert. Tiefpunkt war ein Kurs von € 2,54 Mitte Februar. Bis Mitte März pendelte der Kurs dann zwischen € 2,58 und € 2,66 je Aktie, bevor der Kurs der Muehlhan-Aktie Ende März auf € 2,70 anstieg.

Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichts am 1. April 2021 verlor die Aktie kurzfristig an Wert, bevor der Aktienkurs dann in der Folge zwischen € 2,60 und € 2,70 je Aktie lag. Nach

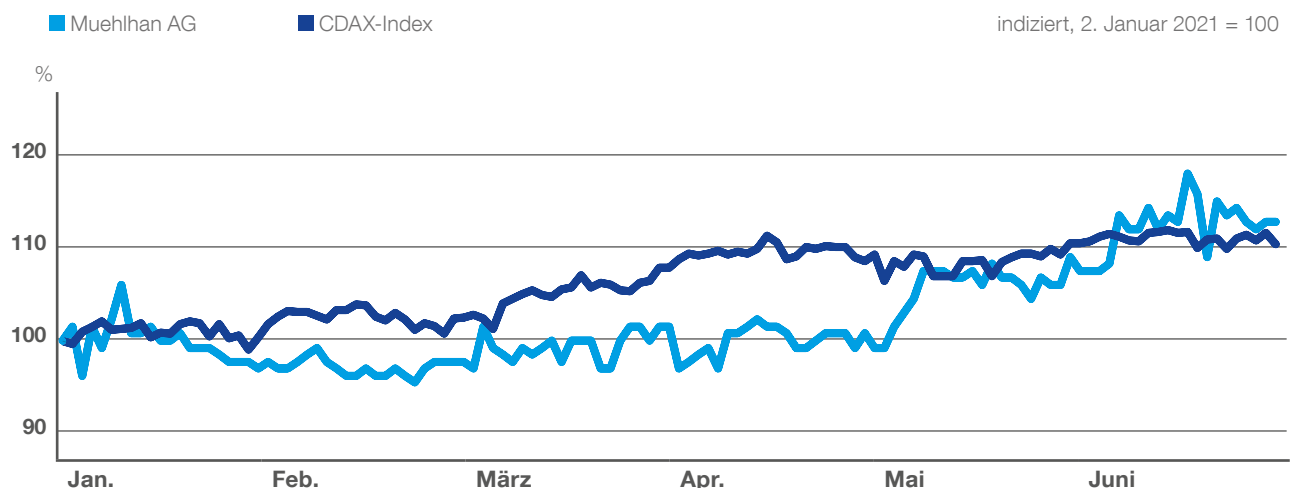
Veröffentlichung des Quartalberichts 2021 entwickelte sich die Aktie im Mai dann positiv auf bis zu € 2,88 je Aktie. Am 1. Juni wurde die € 2,90-Marke überschritten und am 8. Juni dann die € 3,00-Marke. Der Höchstkurs im 1. Halbjahr 2021 wurde am 18. Juni mit einem Kurs von € 3,08 je Aktie erreicht, bevor die Muehlhan-Aktie dann am 30. Juni 2021 mit einem Kurs von € 3,00 aus dem Markt ging.

Im Verlauf des 1. Halbjahres 2021 stieg der Kurs der Muehlhan-Aktie um 13,6 %.

Aktionärsstruktur per 30. Juni 2021

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergaben sich zum 30. Juni 2021 in der Aktionärsstruktur keine wesentlichen Veränderungen. Es befinden sich weiterhin mehr als 50 % der Aktien im Besitz der Gründerfamilie.

Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2021





Gerüstarbeiten

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Entwicklung im 1. Halbjahr positiv nach Rückgang der Belastungen durch die COVID-19-Pandemie im 2. Quartal 2021

Nachdem das 1. Quartal 2021 noch deutlich durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt war, erfolgte im 2. Quartal eine Rückkehr des operativen Geschäftsbetriebs bis fast zur Normalität. Da das 2. Quartal bei Muehlhan saisonal bedingt immer stärker ist als das 1. Quartal eines Jahres, wirkten sich die Rücknahme der Einschränkungen zur Pandemie-Bekämpfung zusammen mit den Maßnahmen des Managements im Vergleich zu den Vorjahreszahlen deutlich positiv aus. Von einer Rückkehr zu einem Profitabilitätsniveau wie vor der Pandemie kann jedoch noch nicht gesprochen werden.

Von Januar bis Ende Juni 2021 wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von € 143,5 Mio. erzielt. Damit stiegen diese gegenüber dem Vergleichshalbjahr 2020 um 9,4 % bzw. € 12,4 Mio. Das **EBITDA** (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zuzüglich Abschreibungen) betrug zum 30. Juni 2021 € 9,0 Mio. (Vorjahr: € 5,9 Mio.). Das **EBIT** (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit) belief sich auf € 3,9 Mio. und lag damit um € 3,7 Mio. über dem des Vorjahres, die EBIT-Marge verbesserte sich entsprechend von 0,2 % auf 2,7 %. Das Halbjahres-**Konzernergebnis** nach Steuern stieg um € 2,5 Mio. auf € 2,0 Mio. Das auf die Eigenkapitalgeber der Muehlhan AG entfallende Halbjahres-Konzernergebnis erhöhte sich um € 1,9 Mio. auf € 1,1 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt € 4,7 Mio. gegenüber € 16,9 Mio. im Vergleichszeitraum. Der deutlich zurückgegangene Cashflow resultiert aus der Finanzierung der umsatzstarken Sommermonate und einem damit verbundenen Forderungsaufbau. Im Vorjahr gab es COVID-19-bedingt keinen umsatzstarken Sommer, sodass der Forderungsaufbau ausfiel und der Cashflow stark positiv war.

Renewables Treiber der Umsatzerholung, verbunden mit hohen Trainings- und Reisekosten

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** ist projektbedingt überproportional um € 5,0 Mio. auf € 50,6 Mio. angestiegen.

Bei einer konstanten Mitarbeiterzahl von 2.842 (1. Halbjahr 2020: 2.857) stiegen die **Personalaufwendungen** der Gruppe aufgrund höherer Löhne im Zusammenhang mit der gestiegenen Geschäftstätigkeit um € 1,7 Mio. auf € 64,0 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im

1. Halbjahr mit € 22,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an (€ 20,0 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren hauptsächlich gestiegene Reisekosten und Trainings- und Ausbildungskosten im Geschäftsbereich Renewables.

Die **Abschreibungen** lagen mit € 5,2 Mio. um € 0,5 Mio. unter dem Vorjahr. Die Abschreibungen des Vorjahres beinhalten eine Wertminderung des auf den Geschäftsbereich Naher Osten entfallenden Geschäfts- oder Firmenwertes (ZGE PRA).

Das **Ergebnis aus Ertragsteuern** beträgt € -1,1 Mio., nachdem das Steuerergebnis des Vorjahres aufgrund von aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen mit € 0,1 Mio. positiv war.

Aufteilung nach Geschäftsbereichen und Segmenten

Muehlhan berichtet intern nach Geschäftsbereichen und Segmenten. Bei der Berichterstattung nach Geschäftsbereichen werden die Aktivitäten jeder Gesellschaft unterteilt in die einzelnen Bereiche. Bei der Darstellung nach Segmenten wird jede Muehlhan Gesellschaft einem Segment zugeordnet. Eine Berichterstattung nach Regionen erfolgt nicht mehr. Diese Art der Darstellung ist in den Segmenten aufgegangen. Eine Übersicht, welche Muehlhan Gesellschaft welchem Segment zugeordnet ist und in welchen Geschäftsbereichen die Gesellschaften tätig sind, kann dem Konzernabschluss 2020 der Muehlhan AG entnommen werden.

Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Im Bereich **Schiff** sanken die Umsatzerlöse von € 33,8 Mio. auf € 29,2 Mio. Das EBIT sank um € 1,0 Mio. auf € 2,4 Mio.

Im Geschäftsfeld **Öl & Gas** ist das Geschäft nach den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie wieder angelaufen. Die Umsatzerlöse stiegen um € 1,9 Mio. auf € 34,8 Mio. Das EBIT konnte ebenfalls gesteigert werden, es stieg von € 0,5 Mio. auf € 1,5 Mio.

Die Umsatzerlöse im Bereich **Renewables** konnten nochmals deutlich um € 17,3 Mio. auf € 45,0 Mio. gesteigert werden. Das EBIT sprang von € 0,9 Mio. auf € 4,8 Mio.

Im **Hochbau/Infrastruktur**geschäft hat die Pandemie tiefe Spuren hinterlassen, die sich auch in den Ergebnissen des 1. Halbjahres 2021 widerspiegeln. Von Januar bis Ende Juni wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 34,4 Mio. erzielt, nach € 36,5 Mio. im Vergleichszeitraum. Das EBIT konnte trotz des weiteren Umsatzrückgangs um € 0,5 Mio. verbessert werden, bleibt aber mit € -0,4 Mio. negativ.

Aufteilung nach Segmenten

Im Segment **Marine & Construction** sanken die Umsatzerlöse durch pandemiebedingte Projektverschiebungen und die weiter selektive Auswahl von Neuprojekten im Nahen Osten um € 6,0 Mio. auf € 70,3 Mio. Das EBIT konnte dagegen von € 1,8 Mio. auf € 2,7 Mio. gesteigert werden.

Das Segment **Energy** befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von € 56,3 Mio. auf € 75,5 Mio. Das EBIT konnte mit € 5,4 Mio. mehr als verdoppelt werden (Vorjahr: € 2,2 Mio.).

Unfallstatistik

Muehlhan nutzt als nichtfinanziellen Leistungsindikator die Anzahl und die Schwere von Unfällen. Im April 2021 ist es in Griechenland bei Arbeiten an Kühltürmen zu einem Unfall gekommen, bei dem zwei Mitarbeiter von Muehlhan ums Leben gekommen sind. Der aktuelle Ermittlungsstand geht von menschlichem Versagen als Unfallursache aus. Gegen Muehlhan wird nicht ermittelt. Ungeachtet der Unfallursache übernimmt Muehlhan Verantwortung und unterstützt die Familien der Verstorbenen.

Finanz- und Vermögenslage

Zurückhaltende Investitionstätigkeit

Die **Investitionen** betragen im 1. Halbjahr 2021 € 2,7 Mio. und setzten sich aus (Ersatz-)Investitionen für Gerüste und für Ausrüstung für den Oberflächenschutz zusammen. Im Vorjahreszeitraum summierten sich die Investitionen auf € 1,4 Mio.

Saisonal bedingte leichte Erhöhung der Verschuldung

Die **Nettoverschuldung** der Muehlhan Gruppe hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von € 18,6 Mio. auf € 19,9 Mio. leicht erhöht. Im Vorjahr ist COVID-19-bedingt ein Teil des hohen Umsatzvolumens in den Sommermonaten ausgefallen. Außerdem wurden liquiditätsschonende Maßnahmen wie die Aussetzung der Dividendenzahlungen vorgenommen. Im Berichtszeitraum 2021 steigt das Umsatzvolumen in den Sommermonaten wieder deutlich an, welches zum Teil von Muehlhan vorfinanziert werden muss. Außerdem wurde die Dividendenzahlung wieder aufgenommen.

Die Bedingungen des Konsortialkreditvertrages wurden bisher trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie eingehalten.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich trotz einer Dividendenzahlung durch das positive Ergebnis, Fremdwährungseffekte und gestiegene nicht beherrschende Anteile um € 0,7 Mio. auf € 69,9 Mio.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick

Die **Prognose** für das operative Geschäft für das Jahr 2021 hängt nach wie vor entscheidend vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Ohne das Entkonsolidierungsergebnis aus dem Verkauf der Gerüstbau Muehlhan GmbH erwarten Vorstand und Aufsichtsrat der Muehlhan AG für das Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr eine Erholung von Umsatz und Ergebnis aus dem operativen Geschäft, sofern die aktuell weitgehend aufgehobenen pandemiebedingten Einschränkungen nicht kurzfristig wieder eingeführt werden. Der Umsatz (€ 295,3 Mio.) und das Ergebnis (EBIT von € 12,4 Mio.) des Jahres 2019 werden nicht erreicht werden. Zum operativen Ergebnis kommt das Entkonsolidierungsergebnis aus dem Verkauf der Gerüstbau Muehlhan GmbH von ca. € 15 bis € 20 Mio. hinzu. Das Entkonsolidierungsergebnis wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 realisiert werden.

Chancen und Risiken

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Unternehmenssicht nicht.

Die COVID-19-Pandemie bedeutet kurzfristig nach wie vor eine deutliche Belastung für die Muehlhan Gruppe. Aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen und geschäftlichen Lebens sind die Umsatzerlöse in den vergangenen 15 Monaten deutlich zurückgegangen. Nicht alle ausgefallenen Umsatzerlöse konnten durch Einsparungen aufgefangen werden. Kurz- und mittelfristig bestehen weiterhin Liquiditätsrisiken aufgrund eines erhöhten Risikos von Zahlungsausfällen von Forderungen. Bei wieder anziehendem Geschäft wird es bzw. kommt es bereits zu einem erhöhten Liquiditätsbedarf zur Working-Capital-Finanzierung. Mittel- und langfristig entstehen für die Muehlhan Gruppe aber auch Chancen aus der Pandemie. Ein signifikantes Umsatzvolumen ist lediglich aufgeschoben und dürfte nachgeholt werden. Außerdem kann es in einigen Bereichen zu Marktberichtigungen kommen, von denen Muehlhan als finanziell stabiles Unternehmen profitieren kann.

Verluste aus Projekten können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Wir haben jedoch heute keine Erkenntnisse darüber, dass diese in signifikantem Umfang im weiteren Jahresverlauf anfallen könnten.

Die für die Muehlhan Gruppe relevanten Regionen und Märkte zeigten sich wie bereits in der Vergangenheit uneinheitlich. Der Geschäftsbereich Öl & Gas ist beispielsweise abhängig von der Entwicklung des Rohölpreises, ein deutlicher Rückgang führt erfahrungsgemäß kurzfristig auch zu Einschränkungen

bei Wartungsarbeiten, vor allem in der Nordsee. Regional unterschiedliche Entwicklungen der COVID-19-Pandemie können Einfluss auf die Geschäfte haben, positiv wie negativ.

Der Wettbewerb um qualifizierte Führungskräfte und qualitätsbewusstes technisches Personal ist in den Branchen, in denen Muehlhan tätig ist, unverändert hoch. Der künftige Erfolg von Muehlhan hängt daher zum Teil auch davon ab, inwiefern es

uns dauerhaft gelingt, das benötigte Fachpersonal zu rekrutieren, in die bestehenden Arbeitsprozesse zu integrieren und es langfristig an das Unternehmen zu binden.

Weitere wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 liegen nicht vor. Wir verweisen deshalb auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2020.



Isolierungsarbeiten in Russland

05

Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2021

AKTIVA in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	17.365	17.285
Sachanlagen	40.614	42.174
Finanzanlagen	91	33
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.563	3.998
Latente Steueransprüche	3.835	3.698
Summe langfristige Vermögenswerte	65.467	67.188
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	8.969	6.571
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	77.230	63.231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.379	13.175
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.342	11.430
Summe kurzfristige Vermögenswerte	106.920	94.407
BILANZSUMME	172.387	161.596

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

PASSIVA in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	19.500	19.500
Kapitalrücklage	13.819	13.621
Eigene Anteile	-340	-340
Sonstige Rücklagen	763	-148
Bilanzgewinn	31.708	32.719
Nicht beherrschende Anteile	4.461	3.811
Summe Eigenkapital	69.911	69.164
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	853	842
Sonstige langfristige Rückstellungen	862	925
Langfristige Bankverbindlichkeiten	20.095	22.459
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.585	7.077
Latente Steuerverbindlichkeiten	137	0
Summe langfristige Schulden	28.531	31.302
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Rückstellungen	4.395	5.145
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	8.192	9.292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	21.325	18.477
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.033	28.216
Summe kurzfristige Schulden	73.945	61.130
BILANZSUMME	172.387	161.596

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2021

in TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	
Umsatzerlöse	143.482	131.116	
Sonstige betriebliche Erträge	2.543	2.812	
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-50.644	-45.654	
Personalaufwand	-64.020	-62.344	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.320	-20.023	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	9.041	5.907	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.183	-5.709	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.859	198	
Finanzergebnis	-759	-824	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.099	-626	
Ergebnis aus Ertragsteuern	-1.106	105	
Konzernergebnis	1.994	-521	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	906	269	
Auf Aktionäre der Muehlhan AG entfallendes Konzernergebnis	1.088	-790	
ERGEBNIS PRO AKTIE in EUR			
Aktien	Stückzahl	19.380.316	19.189.768
aus fortgeführten Aktivitäten			
unverwässert		0,06	-0,04
verwässert		0,06	-0,04

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Konzernergebnis	1.994	-521
Posten, die recyclingfähig sind		
Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausl. Einheiten)	924	-1.328
Absicherung künftiger Zahlungsströme (effektiver Cashflow-Hedge)	0	3
Sonstiges Ergebnis	924	-1.325
Ertragsteuer auf das sonstige Ergebnis	0	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	924	-1.326
Gesamtergebnis	2.918	-1.847
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	931	206
Aktionäre der Muehlhan AG	1.987	-2.053

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Auf Aktionäre der Muehlhan AG entfallendes Konzernergebnis	1.088	-790
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.183	5.709
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-79	45
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Zuweisung von Gewinnen an nicht beherrschende Anteile	-906	-320
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.838	-2.450
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-784	259
Cashflow	7.339	2.452
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sowie anderer Aktiva	-17.153	13.872
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	14.969	1.773
Gezahlte Einkommensteuer	-456	-1.223
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.699	16.874
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
für Sachanlagen	185	66
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
für immaterielle Vermögenswerte	-29	-17
für Sachanlagen	-2.636	-1.343
für Finanzanlagen	-58	0
Erhaltene Zinsen	0	8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.538	-1.286
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0
Auszahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-3.194	0
Auszahlung aus der Tilgung/Einzahlung aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.100	370
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.364	-1.961
Gezahlte Zinsen	-534	-624
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.192	-2.215
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	234	-76
Gesamte zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.796	13.298
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.175	9.999
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.379	23.297

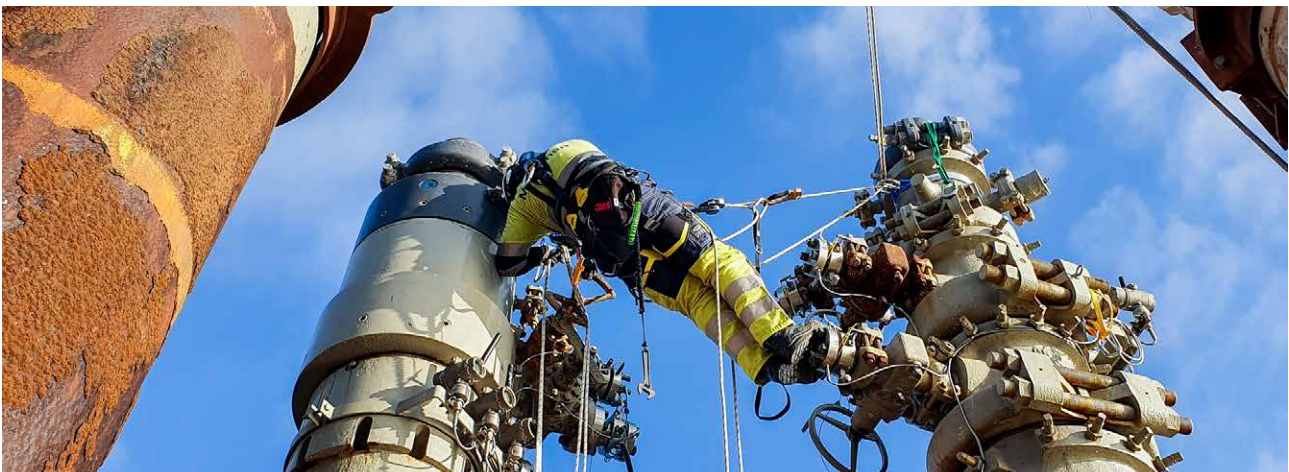
Der Finanzmittelfonds entspricht der in der Bilanz ausgewiesenen Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Umstellungsrücklage	Sonstige Rücklagen	
					Cashflow-Hedge-Rücklage	Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung
01.01.2020	19.500	14.178	5.036	-91	-2	-1.196
Veränderung eigener Anteile	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-	2	-1.265
30.06.2020	19.500	14.178	5.036	-91	-	-2.461
Stand am 01.01.2021	19.500	13.621	4.598	-91	-	-4.653
Veränderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-
Zuführung anteilsbasierte Vergütung	-	198	-	-	-	-
Entnahme Bilanzgewinn	-	-	11	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	899
30.06.2021	19.500	13.819	4.609	-91	-	-3.754

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.



Zugangstechnik auf Offshore-Ölplattform

			Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Bilanzgewinn	Eigene Anteile	Eigenkapital		
32.260	-679	69.006	2.755	71.761
-	-280	-280	-	-280
-12	-	-12	-	-12
-789	-	-2.052	206	-1.846
31.459	-959	66.662	2.961	69.623
32.719	-340	65.353	3.811	69.164
-	-	-	587	587
-	-	198	-	198
-11	-	-	-	-
-2.326	-	-2.326	-868	-3.194
238	-	238	-	238
1.088	-	1.987	931	2.918
31.708	-340	65.450	4.461	69.911

Konzernanhang

Unternehmen

Die Muehlhan AG hat ihren Firmensitz in der Schlinckstraße 3 in Hamburg (Deutschland) und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 97812 registriert. Die Muehlhan AG und ihre Tochtergesellschaften („Muehlhan Gruppe“) bieten Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächenschutz, Passiver Brandschutz, Gerüstbau und Zugangstechnik, Stahlbau und Isolierung an.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 wie folgt geändert:

Zum 1. Januar 2021 hat Muehlhan einen Unternehmenszusammenschluss der Tochtergesellschaft Marine Service International AS (MSI), Drobak, Norwegen, mit der TPO Group ApS (TPO), Gentofte, Dänemark, durchgeführt. Die TPO Group führt ganz ähnliche Offshore-Aktivitäten, allerdings mit etwas anderem technischen Fokus und anderen Kunden als die MSI, aus. Die Transaktion wurde ohne den Einsatz von liquiden Mitteln durchgeführt. Die TPO Group hat ihre Aktivität eingebracht, während Muehlhan rund 40 % der Anteile an die Altgesellschafter der TPO abgegeben hat. Muehlhan hält nun rund 60 % der Anteile an MSI.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und unterlag keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer. Der Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter der Going-Concern-Prämisse. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss 2020 nicht verändert.

Folgende Sachverhalte sind im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu erwähnen:

Muehlhan hat 1. Halbjahr im Rahmen der COVID-19-Pandemie staatliche Hilfen wie Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen. In den USA wurden Kredite in Höhe von USD 2,0

Mio. zu einem Zinssatz von 1,0 % in Anspruch genommen. Die Kredite wurden vom Staat zur Abmilderung der COVID-19-Effekte ausgegeben. Die Kredite können in einen Zuschuss umgewandelt werden, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Ob diese Kriterien erfüllt sind oder erfüllt werden können, steht auch aufgrund von Änderungen der Kriterien durch die staatlichen Behörden zum Bilanzstichtag nicht fest. Zum 30. Juni 2021 werden die Kredite als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Andere staatliche Hilfen wurden nicht in einem relevanten Umfang in Anspruch genommen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind teilweise pflichtgemäße Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam. Am Bilanzstichtag hat die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen bzw. Ermessensentscheidungen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, sodass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird:

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Konzern führt diese Tests jährlich durch und zusätzlich bei Anlässen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte eingetreten sein könnte. Dann ist der erzielbare Betrag der „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ zu ermitteln. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswertes beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige

unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner langfristigen Vermögenswerte. Im Rahmen dieser Überprüfung müssen vor allem in Bezug auf zukünftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Eine Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Zukunft kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse und zu Wertminderungen führen.

Wertminderungen auf kurzfristige Vermögenswerte

Der Konzern bildet Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Die vom Konzern verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden und Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Ertragsteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Es sind deshalb wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs und insbesondere unterjährig nicht abschließend ermittelt werden kann. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Für die Bildung von Steuerforderungen und -rückstellungen sowie bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sind Schätzungen erforderlich. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern bestehen insbesondere Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Eintritts der zukünftigen zu versteuernden Einkünfte. Es wird davon ausgegangen, dass die kurzfristig durch die COVID-19-Pandemie eingetretenen steuerlichen Verluste mit zukünftigen zu versteuernden Einkünften zu verrechnen sind und somit aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werthaltig sind.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden unter Zugrundelegung der gesetzlich verabschiedeten Steuersätze für die zukünftigen Geschäftsjahre, in denen der Konzern mit Umkehrung der temporären Differenzen rechnet, berechnet. Sollte sich der Steuersatz ändern, wird die Auswirkung der Steuersatzänderung auf die aktiven und passiven latenten Steuern in dem Berichtszeitraum erfolgswirksam erfasst, in dem die Steuersatzänderung gesetzlich verabschiedet wird.

Beizulegender Zeitwert derivativer und sonstiger Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert derivativer und sonstiger nicht auf einem aktiven Markt gehandelter Finanzinstrumente wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die für die Bewertung zum Bilanzstichtag benötigten Bewertungsparameter werden so weit wie möglich von vorhandenen Marktkonditionen und so wenig wie möglich von unternehmensspezifischen Daten abgeleitet. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet der Konzern die Barwertmethode an.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem eine Verpflichtung gegenüber externen Dritten wahrscheinlich ist und zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen wurden im Konzern gemäß IAS 37 bewertet. Bei den sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungen hinsichtlich der Höhe und der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Umsatzrealisierung

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zum Teil unter Zugrundelegung der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Hierbei schätzt der Konzern den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistungen am Gesamtumfang der zu erbringenden Leistungen.

Hinweise

Im Rahmen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Unternehmen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres sind nicht zwangsläufig ein Indikator für

die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr, auch vor dem Hintergrund, dass die Impairment Tests vor allem in Hinblick auf die bilanzierten Firmenwerte grundsätzlich erst zum Jahresende unter Berücksichtigung der im 4. Quartal stattfindenden Budgetplanung für die nächsten Geschäftsjahre durchgeführt werden.

Während des Geschäftsjahres regelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernabschluss nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Abgrenzung auch zum Jahresende angemessen wäre.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Juli 2021 wurde die Gesellschaft MSI Group Ltd (MSIGH) in Accra, Ghana, gegründet. Die MSIGH ist eine Tochtergesellschaft der Marine Service International AS (MSI), Drobak, Norwegen, und wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 30. Juli 2021 hat die Muehlhan AG einen Vertrag mit der Brand Energy & Infrastructure Services GmbH über den Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Gerüstbau Muehlhan GmbH abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis („Enterprise Value“) beträgt rund € 28 Mio. Das Entkonsolidierungsergebnis wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 realisiert werden und wird ca. € 15 bis € 20 Mio. betragen.

Es ergaben sich nach dem 30. Juni 2021 keine weiteren Ereignisse oder neue Erkenntnisse, die für das Geschäft bzw. die Einschätzung des Geschäfts von besonderer Bedeutung sind.

Hamburg, den 30. Juli 2021

Muehlhan AG,
der Vorstand

Stefan Müller-Arends James West

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 30. Juli 2021

Muehlhan AG,
der Vorstand

Stefan Müller-Arends James West



Oberflächenschutzarbeiten an einer Stahlbrücke in den USA

KONTAKT

Muehlhan AG

Schlinckstraße 3
21107 Hamburg
Telefon +49 (0)40 752 71-0
Fax +49 (0)40 752 71-123
www.muehlhan.com

Investor Relations

Frithjof Dorowski
Telefon +49 (0)40 752 71-166
investorrelations@muehlhan.com

FINANZKALENDER

29. Oktober 2021

Veröffentlichung der Ergebnisse zum 3. Quartal 2021

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der Muehlhan AG
Redaktion und Koordination: Frithjof Dorowski
Konzept, Gestaltung und Übersetzung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg
Fotografie: Muehlhan Group
Stand: Juli 2021
© Muehlhan AG

HINWEISE

Der Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist die deutsche Fassung.
Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie auf der Internetseite unter www.muehlhan.com.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Muehlhan AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.